

## Dante redivivus.

Divina commedia.

Die Hölle.

35. Gesang.

Von Leopold Kann.

Nun führte mich Virgil, sein Blick ward strenger,  
 Und eisern packte meinen Arm sein Griff,  
 Durch Schlünde, Klüfte, über Schroffen, Faden,  
 In eines Tales gifteschwangern Grund.  
 Die Pesthauch füllt den Raum der erte Brodem,  
 Nur schauernd tritt der Fuß den grausen Brei,  
 Der wurmzerfressen ist wie eine Schwärenkruste,  
 In nichts der blüh'nden Erdscholle gleich.  
 „Hier weilen,“ sprach der Meister ernsten Tones,  
 „Die auserkornen Männer ihres Volks,  
 „Die spottend jeder Treu' und jeden Glaubens,  
 „Mit ew'ger Schmach bedeckt ihr Vaterland.  
 „Italias Staatenlenker sind es, die verraten  
 „Die langbewährte Bund'genossenschaft,  
 „Die feierlich verbrieft war und bestätigt.“  
 Da huben an die Glieder mir zu zittern,  
 Das Knie mir brach und Schamglut fiebernd stieg  
 In meine Wang' und wechselte mit Blässe.  
 „Wie,“ sprach ich seufzend aus ersticker Brust,  
 „Italias Söhne hätten sich vergessen,  
 „Die Ehre preiszugeben ihres Volks?“  
 Darauf Virgil: „Italia, kaum geschaffen,  
 „Fand immer Schutz und Gut und Rat und Tat  
 „Bei seinen beiden treuen Bundesfreunden.  
 „Da überzog der Feinde Heereschar  
 „Mit blut'gem Krieg der Freunde blüh'nde Lande.  
 „Italia! Freund und Waffenbruder, hilf!“  
 „So schallt es wie aus Rolands Horn herüber,  
 „Doch hart und taub verblieb Italias Ohr.  
 „Die Bundesfreunde kämpften um ihr Leben,  
 „Aus tausend Wunden strömt das Heldenblut  
 „Da, o verhülle Scham und Ehr das Antlitz,  
 „Da fällt Italias Heer sie meuchlings an.“  
 Durch Dunst und Nebel sah ich Pfähle stehen,  
 Mit glüh'nden Ketten dran der Frevler Schar.  
 Auf jedes abgekehrtem Leibe wuchsen  
 Zwei Köpfe wie aus einem Stiel empor,  
 Ein Angesicht dem andern zugeteilt,  
 Und beide fuhren aufeinander los.  
 Die lange zwiegespalt'ne Zung voll Geifer  
 Bespeit das Gegenantlitz immerfort,  
 So daß der gift'ge Schleim die Wange ätzt  
 Und in das Augenpaar zerstörend quillt,  
 Daß leer und stumpf die Augenhöhlen starren.  
 Ein Schandmal eingebrannt ist auf der Stirn  
 Mit feur'gen Lettern. „E h r l o s“ heißt das Wörtchen  
 Und leuchtet in die Höllensfinsternis.  
 „S a l a n d r a und S o n n i n o sind die beiden,  
 „Die in der Mitt' der Spießgesellen steh'n,  
 „Und abgeondert etwas von den andern  
 „Kannst Du den jämmerlichen Gaukler seh'n,  
 „Der Gabriel d'Annunzio sich nannte.  
 Marktichreierisch hatt' er sich selbst die Stirn'  
 Getrönet mit dem Lorbeerkranz des Dichters,  
 Hat unter dieser Maske ausgespritzt  
 Für feilen Lohn der Franken und der Briten  
 Als Volksverderber frech des Treubruchs Gift!“  
 Da wankte ich und taumelt' voll Entsetzen  
 Von diesem schrecklichsten der Orte fort.